

Algorithmen & Datenstrukturen

Herbst 2021

Vorlesung 6

Dynamisches Programmieren (DP)

DP ist nichts anderes als Induktion

DP besteht aus 2 wesentlichen Komponenten:

1. Bottom-up Berechnung von Rekurrenzraten

Beispiel: Fibonacci-Zahlen

$$\tilde{F}_1 = \tilde{F}_2 = 1, \quad F_n = \tilde{F}_{n-1} + \tilde{F}_{n-2} \quad \text{für } n \geq 3$$

if $n \leq 2$: return 1

$$f = fib(n-1) + fib(n-2)$$

return f

Top-down

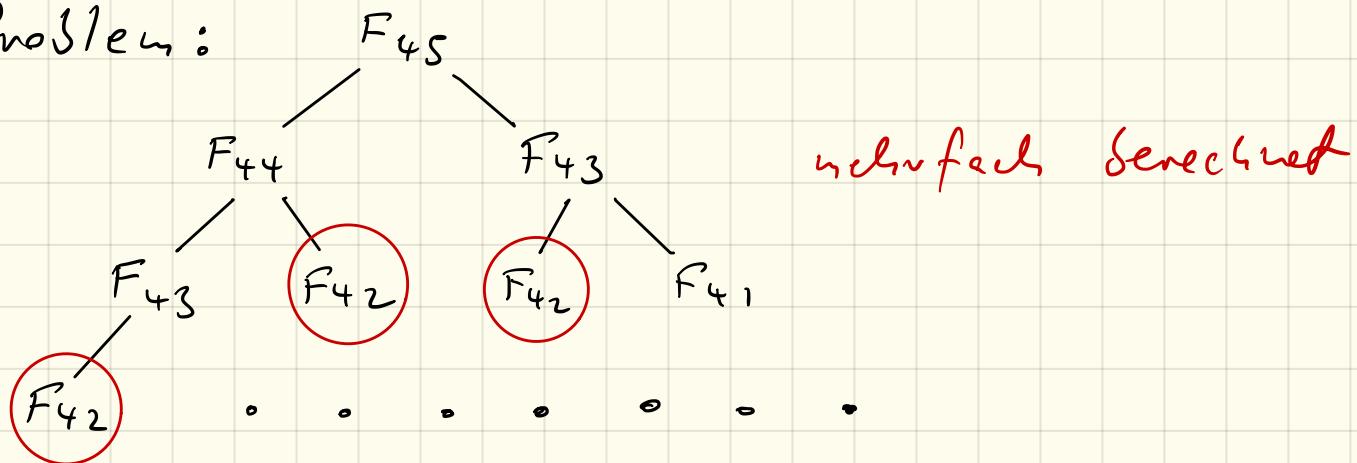
Berechnung

Konstant

$$\text{Laufzeit: } T(n) = T(n-1) + T(n-2) + c \geq 2T(n-2)$$

Also $T(n) \geq \Omega(2^{n/2}) = \Omega(\sqrt{2}^n)$ **never!**

Problem:



Idee: merken! (Memorization)

$FISM(n)$

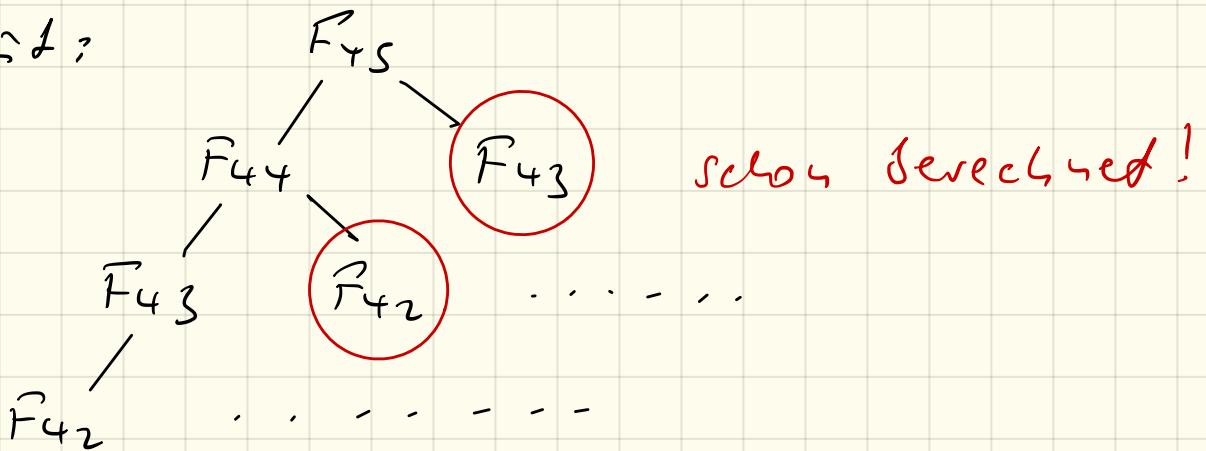
```

if node gespeichert: return memo[n]
if n ≤ 2: f = 1
else f = FISM(n-1) + FISM(n-2)
memo[n] = f
return f

```

Top-down Berechnung mit Memoisierung

Laufzeit:



⇒ Laufzeit $O(n)$!

Alternative: bottom-up Tabelle Suchen

$$F[1] = 1$$

$$F[2] = 1$$

$$\text{for } i = 3 \dots n : F[i] = F[i-1] + F[i-2]$$

Laufzeit: $O(n)$, Speicher: $O(n)$

Es geht auch mit Speicher $O(1)$
(nur letzte 2 merken)

Was hat das mit Algorithmen zu tun?

Es gibt Probleme die durch eine geeignete Rekurrenz induktiv gelöst werden.

2. Design der Rekurrenz (Induktions)

Gegeben: Problem, gesucht: Df Algorithmus

Finde die Lösung induktiv (z.B. $i = 1 \dots n$):

Für fixes i finde heraus wie Lösung(i) auf Lösungen(j), $j \leq i$ entsteht. Dauch mal muss man die Problembeschreibung anpassen.

Beispiel: Maximum Subarray Sum

$$[a_1 \ a_2 \ \dots \ a_n]$$

$$R_j = \max_{i \leq j} S_{i:j} \quad (S_{i:j} = a_i + \dots + a_j) \text{ "Randmaximum"}$$

Berechnung:

$$R_0 = 0$$

$$R_j = \begin{cases} R_{j-1} + a_j, & \text{falls } R_{j-1} \geq 0 \\ a_j, & \text{sonst} \end{cases}$$

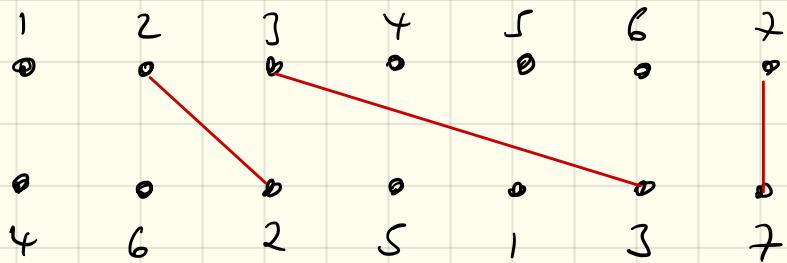
Ergebnis:
mal R_j

Ist eine Rekurrenz, wird bottom-up berechnet

INV(j): wir haben alle R_i , $i = 1 \dots j$

Eigentlich: wir haben R_j und größtes R_i unter R_1, \dots, R_j

Längste aufsteigende Teilfolge



Verteilung ohne Kreuzen
Maximale Anzahl
Verteilungen

(Permutationen)

Äquivalent? Finde längste aufsteigende Teilfolge
in einem Array von n Zahlen

$A[i]$

2 3, 2 9 13 11 17 4 7 8 28 13 10 5

$A[n]$

Wir nennen $\text{Lat}(i) = \text{längste aufsteigende TF}$
in der ersten i Elementen

Designe Induktion!

Grundidee: $\text{Lat}(i) = \text{Lat}(i-1) +$
 $A[i]$ anhängen falls
möglich

1. Invariante: Wir haben $\text{Lat}(i-1)$

Fall 1: $A[i]$ passt $\rightarrow \text{Lat}(i)$ ✓

Fall 2: $A[i]$ passt nicht

Problem: Lat ist nicht eindeutig

$\text{Lat} = 125$

1 10 2 5 3 4

also brauchen wir mehr als $\text{Lat}(i-1)$

2. Invariante: Wir haben alle $\text{Lat}(i-1)$

Fall 1: $A[i:j]$ passt an mindestens eine
→ alle $\text{Lat}(i)$ durch Anhänger wo passt

Fall 2: $A[i:j]$ passt an keine

Problem: es kann neue Lats geben also
muss man sich auch Kürzene merken

1	2	8	5	3
Lats: 128				neues
125				Lat 123

Damit muss man sich alle auf folgenden
TFs merken → zu teuer

3. Invariante: Wir haben die $\text{Lat}(i-1)$ die
mit dem kleinsten Element
aufhört

Fall 1: $A[i:j]$ passt → $\text{Lat}(i)$ (und erhält)

Fall 2: passt nicht (Bedingung)

1	2	8	7	6
Lat = 127				

Lat wird besser: 126
→ Austausch notwendig

Also brauchen

wir auch die kürzeren die mit dem kleinsten
Element anfangen

4. Invanzante: Wir haben für jede Länge die aufsteigende TF die mit dem kleineren Element aufhört

Denn man aus Etwas nur die Länge will genügt es sich die Endwerte zu merken.

Beispiel: 4 9 8 13 10 11 7 3 16

Länge	1	2	3	4	5	6
Endwert	4	9	13	11	16	
ist aufsteigend sortiert	3	8	10	7	Lösung: 4 8 10 11 16	⇒ Länge = 5 updates

Vorgänger

Fall 1: $A[i:j]$ passt ✓ (\rightarrow neue Länge)

Fall 2: passt nicht

Nur eine
Änderung!

senke den Endwert einer TF deren Endwert $> A[i:j]$ und Endwert der eins kleineren TF $< A[i:j]$

Um die Folge zu bekommen, merke Vorgänger von jedem Endwert (= Endwert zur linken) im Extraarray \Rightarrow Lösung durch Rückverfolgen.

Vorgänger: $O(n)$ Extrazähler (Skript).

Laufzeit: In jeder Iteration wird ein Element (Tabelle) verändert, Stelle durch Struktur Punkt

$$\Rightarrow T(n) \leq \sum_{i=1}^n c \log(i) \leq O(n \log n)$$

Lösung Lat auslesen: $O(n)$ (Skript)

Speicher: $O(n)$ (Tabelle)

Längste gemeinsame Teilfolge

C O V I D 1 9
P A R T Y
(keine)

T I G E R
Z I E G E

A[1..n]

B[1..m]

Schreibe so hin dass man es sieht: (Alignment)

T I - G E R
Z I E G E -
 ↗

$LCT(n, m) = \text{Länge } LCT \text{ von } A[1..n] \text{ u. } B[1..m]$

Bedachte Fälle: 4 Fälle

1. X $\Rightarrow LCT(n, m) = LCT(n-1, m)$

2. -X $\Rightarrow LCT(n, m) = LCT(n, m-1)$

3. X Y, $X \neq Y \Rightarrow LCT(n, m) = LCT(n-1, m-1)$

4. X X $\Rightarrow LCT(n, m) = LCT(n-1, m-1) + 1$

↳ also $A[n] = B[m]$

Aber Induktion:

$$LGT(i, j) = \max \begin{cases} LGT(i-1, j), \\ LGT(i, j-1), \\ LGT(i-1, j-1) + 1 \text{ falls } A[i] = B[j] \end{cases}$$

"Top-down"

Basis:

$$LGT(0, \cdot) = LGT(\cdot, 0) = 0$$

„nichts“ \uparrow keine Zeichen

Berechnung "bottom-up" durch Füllen von Tabelle:

LGT	-	T	I	G	E	R
-	0	0	0	0	0	0
2	0	0	-	0	-	0
1	0	0	1	-	1	-
E	0	0	1	-	2	-
G	0	0	1	2	-	2
E	0	0	i	2	3	-

Lösung wieder durch
Rückverfolgen
Merke von jedem Eintrag
einen Vorgänger

Jedes Feld (i, j) mit
Länge $A[i] = B[j]$ gibt einen
Buchstaben

Laufzeit: $O(mn)$, Speicher: $O(mn)$

Minimale Editiedistanz

Gegeben zwei Zeichenfolgen $A[1..n]$, $B[1..m]$

Edatieroperationen:

- Zeichen einfügen
- Zeichen löschen
- Zeichen ändern

$\xrightarrow{\text{ändern}}$ T I G E R
 $\xrightarrow{\text{einfügen}}$ 2 I G E R
 $\xrightarrow{\text{löschen}}$ 2 I E G E —

3 Operationen
(ist minimal)

Gesucht: Minimale Anzahl Ops $A \rightarrow B$.

Induktion: Schrachte wieder letzte Elemente

$$ED(i, j) = \min (ED(i-1, j) + 1 \xleftarrow{A[i] \text{ löschen}}, ED(i, j-1) + 1 \xleftarrow{B[j] \text{ hinzufügen}}, ED(i-1, j-1) + 1 \text{ falls } A[i] \neq B[j] \xleftarrow{A[i] \text{ durch } B[j] \text{ ersetzen}})$$

$$ED(i, 0) = i$$

$$ED(0, j) = j$$

Man muss sich noch genau überzeugen dass diese Regel das Minimum produziert (Widerspruchssicher)

$A[1..n]$

ED	-	T	I	G	E	R
-	0	1	2	3	4	5
2	1	1	2	3	4	5
1	2	2	1	2	3	4
E	3	3	2	2	2	3
G	4	4	3	2	3	3
E	5	5	4	3	2	3

Anzahl Ops ↑

Lösung kann durch Rückschlüsse rekonstruiert werden.

- : $A[i]$ löschen
- | : $B[j]$ einfügen
- \ : nichts (wenn gleich) oder $A[i]$ durch $B[j]$ ersetzen

Lösung hier:

$\begin{array}{l} T \ 1 \ G \ E \ R \\ \quad \downarrow \textcircled{1} \\ T \ 1 \ G \ E \\ \quad \downarrow \textcircled{2} \\ T \ 1 \ E \ G \ E \\ \quad \downarrow \textcircled{3} \\ 2 \ 1 \ E \ G \ E \end{array}$

Laufzeit: $O(nm)$

Speicher: $O(nm)$

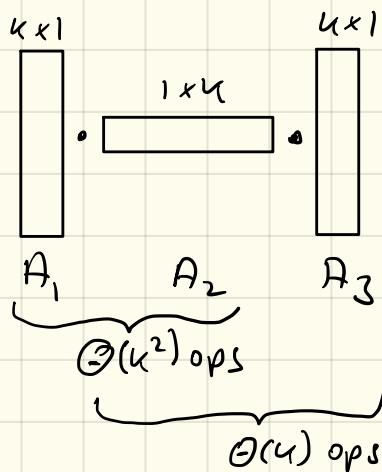
Matrix Kettenmultiplikation

Problem: Berechne $A_1 \cdot A_2 \cdots \cdot A_n$ so günstig wie möglich. A_i sind Matrizen.

Freiheitsgrad: Assoziativität = Klammerung

z.B. $(A_1 A_2) A_3 = A_1 (A_2 A_3)$

Beispiel:



$$(A_1 A_2) A_3 = \boxed{\quad} \cdot \boxed{\quad} = \boxed{\quad} \quad \Theta(k^2) \text{ ops insgesamt}$$

$$A_1 (A_2 A_3) = \boxed{\quad} \cdot \boxed{\quad} = \boxed{\quad} \quad \Theta(k) \text{ ops insgesamt}$$

Idee: Betrachte die lokale Kettenmultiplikation einer optimalen Lösung

$$A_1 A_2 \cdots A_n = \underbrace{(A_1 \cdots A_i)}_{\text{Klammerung links/rechts}} \underbrace{(A_{i+1} \cdots A_n)}$$

Klammerung links/rechts ist optimal

$M(p, q) = \min \text{Ops zur Berechnung}$
 Produkt $A_p \cdots A_q$

Rekurrenz:

$$M(p, q) = \min_{p \leq i < q} (M(p, i) + M(i+1, q) + \text{Kosten zur Berechnung } (A_p \cdots A_i) \cdot (A_{i+1} \cdots A_q))$$

Berechnung $\mathcal{O}(q-p)$

Basis: $M(p, p) = 0$, $p = 1 \dots n$

In welcher Reihenfolge berechnen?

Von kurzen zu langen Produkten, also von der Diagonale weg:

M		q
	0	* Lösung
p	0	↗

		0

In $M(p, q)$ gilt
 ja immer $p \leq q$

Laufzeit: $\mathcal{O}(n^3)$ Speicher: $\mathcal{O}(n^2)$

Beispiel $A_1 A_2 A_3$ von zuvor, Jetz nachde nur Multiplikation

	1	2	3
1	0	k^2	$2k$
2	0	k	
3		0	